

Senioren-Union wählt wieder Günther Schacht

CDU-Altersorganisation beklagt Mitgliederschwund

St. Ingbert. Günther Schacht (Foto: Becker & Bredel) bleibt für weitere zwei Jahre an der Spitze der saarländischen Senioren-Union (SU). Der ehemalige saarländische Umweltminister wurde gestern in St. Ingbert von der Delegiertenkonferenz der CDU-Altersorganisation mit großer Mehrheit wiedergewählt. Seit 16 Jahren führt der 76 Jahre alte Schacht aus Saarbrücken-Altenkessel die CDU-Senioren, die es seit 20 Jahren im Land gibt, bereits an. Auch die bisherigen Stellvertreter Melitta Kovacs (Saarbrücken), Hans Göhler (Saarpfalzkreis) und Eugen Gramlich (St. Wendel) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Vor zwei Jahren war Schacht noch stolz auf den hohen Organisationsgrad von damals 2400 Mitgliedern. Inzwischen gehören der SU nur noch 2061 Mitglieder an. Der Schwund ist



Günther Schacht

zurückzuführen auf die im Saarland umstrittene Einführung eines Beitrags, die der Bundesverband im Herbst 2004 verordnet hatte. Der Landesverband muss für jedes Mitglied 50 Cent an die Bundes-SU abführen, die Festsetzung darüber hinaus gehender Beiträge liegt im Ermessen der Kreisverbände. Schacht: „Früher haben wir von Jahr zu Jahr zugelegt, heute gibt es kaum noch Neuaufnahmen.“

In einer Grundsatzrede hatte Ministerpräsident Peter Müller die Einführung der Rente mit 67 Jahren verteidigt: „Das ist keine angenehme, aber eine unvermeidliche Entscheidung“, sagte der Regierungschef. Allerdings müsse eine Bedingung erfüllt werden: „Es muss für jeden im Land Arbeit da sein.“ Die Senioren-Union, so der CDU-Landesvorsitzende, sei als Untergliederung seiner Partei ebenso unverzichtbar wie die Junge Union und die Arbeitnehmerorganisation CDA. Die Älteren seien als Gegenpol zum Jugendlichkeitswahn unverzichtbar. Auch beim Umbau der Sozialsysteme könnten Senioren sich einbringen. *nip*

Schengen-Schule für 800 Kinder

Sprachen soll bedeutende Rolle zukommen

Perl. Bis zu 800 Schüler aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich sollen die geplante Ganztagschule Schengen-Lyzeum in Perl besuchen. Wie Bernd Schröder, Projektleiter im Kultusministerium, im Kreistag Merzig-Wadern erklärte, werden Sprachen im Lyzeum, das ab dem Schuljahr 2007 startet, eine bedeutende Rolle haben. Betreuung ist von acht bis 18 Uhr vorgesehen. Schröder sagte, in der Schule, die am 20. August in der Konrad-Adenauer-Schule in Perl anläuft und für Hauptschüler, Realschüler oder Gymnasiasten gedacht ist, würden Deutsch, Luxemburgisch und Französisch gelehrt, später käme Englisch und für die

Gymnasiasten Spanisch hinzu. Für das Projekt wird die Konrad-Adenauer-Schule erweitert. Kosten: zwölf Millionen Euro. Diese teilen sich Luxemburg und der Landkreis Merzig-Wadern. Der Anteil des Kreises wird aber geringer ausfallen, da der Kreis vom Luxemburger Staat 1,2 Millionen Euro für die bestehende Bausubstanz bekommt. Zudem gibt die Saar-Landesregierung rund 800 000 Euro. „Im schlimmsten Falle müsste der Kreis insgesamt vier Millionen Euro schultern“, sagte Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich. Jedoch sei man noch in Verhandlungen mit der EU, um weitere Zuschüsse zu erhalten. *mst*

Morgen startet das Warndt-Weekend

Bis Sonntag 20 Veranstaltungen an einem Dutzend Orten

Völklingen/Großrosseln. Mit einem „Kinderstreich“ wird morgen das Warndt-Weekend eröffnet. Um 15 Uhr geben Geiger, Cellisten und Bratschisten der Grundschule Geislauren in der Kulturhalle Wehrden eine Kostprobe ihres Könnens. Bei der sechsten Auflage des grenzüberschreitenden Spektakels können die Besucher vom 9. bis 11. Juni zwischen etwa 20 Veranstaltungen an rund einem Dutzend Orten auswählen.

Das Programm reicht vom historischen Fest in der Altstadt von Hombourg-Haut über Führungen durch das Erlebnisbergwerk und die Abfallverwertungsanlage in Velsen bis hin zur Eröffnung des Bienenlehrpfades in Geislauren. Das Wildsaufest in Karlsbrunn, eine Oldtimer-Rallye quer durch den Warndt sowie die historischen Dampfklopfahrten vom Saarbrücker Hauptbahnhof ins Rosseltal gehören zu den Höhepunkten.

Auf die jungen Besucher warten im Wald bei Lauterbach spannende Abenteuer: Rund ums Waldhaus Maltz können die Kinder Ziegen, Schafe oder Kaninchen streicheln, mit der Eselkutsche eine Runde drehen und Körbflechtern, Töpfen und Schmieden über die Schulter schauen. Der Völklinger City-Lauf, Radtouren und eine Wanderung werden auch wieder viele Sportler in die Region locken. Am Sonntag fährt stündlich ein kostenloser Shuttle-Bus stündlich von der Abfallverwertungsanlage an die Orte.

Der Verein Zukunft Saar Moselle Avenir und der Stadtverband Saarbrücken richtet das Warndt-Weekend mit Völklingen, Großrosseln, Morsbach, Forbach, Hombourg-Haut und Petite Rosselle aus. Im vergangenen Jahr kamen 25 000 Besucher. *tan*

Im Internet: www.svsb.de



Anna (links) und Marina haben gelernt, woher das Benzin kommt.

Foto: Iris Maurer

Woher kommt eigentlich das Benzin?

Kinder-Vorlesung an der Universität des Saarlandes

Rund 500 Kinder kamen gestern zur Kinder-Uni an die Universität des Saarlandes. Es ist das dritte Semester, in dem Dozenten ihren jungen Zuhörern umfassendes Wissen vermitteln.

VON SZ-REDAKTIONSMITGLIED PATRICK GRIESSER

Saarbrücken. Hunderte Kinder stürmen an Studentin Alexandra Germann vorbei, nehmen jede der breiten Stufen des Audimax auf dem Saarbrücker Campus mit einem Sprung: Reihe vier bis neun sind besonders beliebt bei den Schülern, die gestern an der Saarbrücker Kinder-Uni die Vorlesung „Woher kommt das Benzin?“ gehört haben. Die 21-jährige Studentin der Germanistik und katholischen Theologie steht mit ausgebreiteten Armen vor der Treppe und soll Stürze der Kinder im Einsatz um den besten Platz im größten Uni-Hörsaal verhindern: „Es ist auf jeden Fall besser geworden durch die Ordner“, beschreibt Alexandra Germann den Trubel um

sich herum, während die Schüler weiter in den Raum strömen.

Kinder-Uni, das sind nicht nur die Frage und Antwort eines Professors für seine Studenten im Alter zwischen acht und 14 Jahren. Kinder-Uni ist der Studentenausweis, Stimmung im gut gefüllten Audimax und die Motivation Wissen zu sammeln: „Ich bin im dritten Semester“, sagt der zehnjährige Timon aus St. Ingbert, während er auf den Geographie-Professor Wolfgang Brücher zugeht. Er holt sich schon vor der Vorlesung ein Autogramm vom Referenten und ist damit nicht der einzige. Dann geht es Schlag auf Schlag: In 35 Minuten führt Brücher seine Zuhörer durch Millionen von Jahren und um die halbe Welt. Animierte Grafiken helfen ihm dabei, zu erklären, wie Erdöl entsteht, wie man es findet und transportiert. Immer wenn einige der 500 Schüler anfangen, Papierflieger durch den Audimax segeln zu lassen, kommt spätestens die nächste Frage: Etwa wie viele Tankwagen passen in einen Riesentanker, der das Öl in die großen

Häfen bringt? Die Antwort gibt Brücher in verständlicher Form und erklärt, dass ein Stau von Saarbrücken bis nach Kaiserslautern aus Tankwagen entstehen würde, um das Öl zu transportieren.

In solchen Momenten ist es für kurze Zeit fast ganz still im Hörsaal, dann geht es weiter mit den Ölfördermöglichkeiten, Pipelines und Raffinerien, bis Brücher beim Auto und seinem Treibstoff ankommt. Dann die Frage, die auch im Elternhörsaal – Eltern dürfen nicht in den Audimax und verfolgen die Vorlesung per Videoübertragung – für besondere Aufmerksamkeit sorgt: „Wie viel ein Liter Benzin denn kostet?“ „1,10 Euro“ ruft ein Kind. „Das wäre schön“, antwortet Brücher und Martin Bohnenberger aus Wadgassen schmunzelt, während er den Elternhörsaal verlässt. Er holt seinen zehn Jahre alten Sohn Mathias ab, denn nach dieser Frage ist die Vorlesung aus. „Locker und leicht war es“, sagt Martin Bohnenberger. Sein Sohn Mathias urteilt noch knapper: „Gut“.

Saarbrücker Staden steht jetzt unter Denkmalschutz

Umweltministerium: Einmaligkeit des Villenviertels soll erhalten bleiben

Saarbrücken. In seiner Einmaligkeit erhalten bleiben soll das Saarbrücker Villenviertel Am Staden. Das dem Umweltministerium zugehörige Landesdenkmalamt hat das Areal zum „Denkmalschutz“ erklärt. Demnach müssen Hauseigentümer, die ein so genanntes

Einzelndenkmal ihr eigen nennen, auch kleinste Veränderungen mit den Experten abstimmen. Die ersten Häuser am Staden entstanden kurz nach 1900. Das Viertel im Stadtteil St. Johann zeichnet eine sehr hohe Dichte erhaltener, historisch wertvoller Bausub-

stanz aus. Von allen Städten im Saarland hat sich laut Denkmalsamt diese Siedlungsstruktur in einer sonst nur selten anzutreffenden Vollständigkeit bewahrt. Einzelndenkmal und Ensembles bilden einen Denkmalsbereich von besonderer Geschlossenheit. *mh*

KURZ

100 000-Euro-Lamborghini landet auf A 6 in Leitplanken

Grünstadt/Pfalz. Ein unbekannter Pkw-Fahrer hat am Dienstag den Fahrer eines Lamborghinis auf der A 6 in Höhe der Anschlussstelle Grünstadt beim Überholen so stark abgedrängt, dass der Fahrer nach rechts ausweichen musste, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Der Sportwagen sei von der Fahrbahn abgekommen und dabei ein Schaden von etwa 100 000 Euro entstanden, meldet die Polizei Rheinland-Pfalz. Der Fahrer des unbekanntes Pkw flüchtete. *akg*

Linkspartei fordert Landeshilfe für Schüleressen

Saarbrücken. Die Landesregierung soll dafür sorgen, dass alle Schulkinder ein kostengünstiges oder unentgeltliches Mittagessen in der Schule bekommen, fordert der Saarbrücker Bundestagsabgeordnete der Linkspartei, Hans Kurt Hill. Nach einer Anhörung der SPD-Landtagsfraktion am Dienstag können viele Eltern die im Schnitt 2,50 Euro für Essen nicht aufbringen. Die Schulspeisung sei „eine Frage der Chancengleichheit und der sozialen Gerechtigkeit“, sagte Hill. *akg*

IG Bau fordert Sicherheitstraining für Azubis

Saarbrücken. Der Bezirksverband Saar-Trier der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG Bau) fordert ein Verkehrssicherheitstraining für die Auszubildenden. Das Training müsse in der Bauwirtschaft, wie an vielen anderen Berufsschulen, für Pkw verpflichtend angeboten und um Kleintransporter und deren richtiges Beladen erweitert werden, erklärte IG-Bau-Jugendsekretär Michael Kramer. *akg*

Klimmt für neuen SPD-Grundwert

Saarbrücken. Das Mitglied der SPD-Programmkommission auf Bundesebene, Reinhard Klimmt (Foto: Oettinger), hat sich dafür ausgesprochen, angesichts wachsender ökologischer Risiken die „Nachhaltigkeit“ zum vierten Grundwert der Sozialdemokratie neben Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zu erklären. Klimmt verwies gestern Abend auf dem kleinen Parteitag der Saar-SPD in Dudweiler auf „gigantische Gefahren für den Menschen durch Klimazerstörung und Ressourcenverschwendung“. Die SPD müsse sich dieser Herausforderung stellen.

Der Landesausschuss der Saar-SPD debattierte gestern über das neue Grundsatzprogramm der Partei auf Bundesebene. SPD-Landeschef Heiko Maas plädierte dabei für eine Orientierung am skandinavischen Sozialstaatsmodell. Er unterstrich, die SPD sollte sich in ihrem neuen Programm „gänzlich für die Finanzierung des Sozialstaates über Steuern und nicht mehr über Abgaben aussprechen“. *nof*



Reinhard Klimmt

Familienanzeigen

Wenn ich nur meine Laufbahn vollende und die Aufgabe erfülle, die ich von dem Herrn Jesus erhalten habe, nämlich Zeug der Frohbotschaft von der Gnade Gottes zu sein. (Apostelgesch. 20, 24)

Gott, der Herr über Leben und Tod, nahm heute nach langer, schwerer Krankheit seinen treuen Diener, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Pfarrer i. R. Egon Kiefer

* 5. 4. 1925 † 6. 6. 2006

in sein ewiges Reich auf.

Nach seiner Priesterweihe am 29. März 1952 in Paderborn arbeitete er 40 Jahre in verschiedenen Pfarreien im Bistum Magdeburg. Im Ruhestand kehrte er in seine Heimat zurück, wo er in mehreren Pfarreien seelsorgerisch tätig war. Die letzten Jahre lebte er wohlversorgt im Alten- und Pflegeheim St. Franziskus in Dillingen.

Die trauernden Angehörigen:
Irene Strauß mit Familien
Edgar Kiefer mit Familien
Dr. Mechthild Kiefer-Senzig mit Familien
Christa Benedix geb. Hess mit Familien
und alle Anverwandten

Dillingen, Altforweiler, Saarlouis, Delson (Kanada)

Die Totenvesper ist am Donnerstag, dem 8. Juni 2006, um 19.00 in der Pfarrkirche St. Matthias, Altforweiler.

Die Eucharistiefeyer für den Verstorbenen ist am Freitag, dem 9. Juni 2006, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthias, Altforweiler; anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof in Altforweiler statt.

Traueradresse: C. Benedix, Rostocker Weg 3, 66763 Dillingen

Beerdigungsinstitut Gersing, Fliederstraße 2a, 66802 Überherrn-Altforweiler

Wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - was wir glauben - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott auch um Jesu willen die Verstorbenen mit ihm vereinen.

(1 Thessaloniker 4,13f)

Die Pfarrgemeinden St. Matthias Altforweiler, St. Martin Berus und St. Nikolaus Felsberg trauern um

Pfarrer i. R. Egon Kiefer

Egon Kiefer wurde im Jahre 1952 zum Priester geweiht. Der Schwerpunkt seines seelsorglichen Wirkens lag vor allem in den Gebieten der Diaspora und der ehemaligen DDR. Seinen wohlverdienten Ruhestand verbrachte er in den letzten Lebensjahren im Franziskuspflegeheim in Dillingen.

Pfarrer Kiefer hat als Priester und Seelsorger auch in unseren Gemeinden viele Menschen in glücklichen und auch in schweren Stunden begleitet. Er hat mit uns die Eucharistie gefeiert und die Sakramente gespendet. Wir sind dankbar, dass er im Auftrag Gottes diese Dienste in unseren Pfarreien übernommen hat.

Für die Pfarrgemeinden

St. Matthias, Altforweiler
Klaus Philipp

St. Martin, Berus
Anneliese Marschibois

St. Nikolaus, Felsberg
Agnes Klein

Achim Thieser, Pfarrer

Francesco Caglioti, Gemref.

Die Vesper zum Totengedenken ist am Donnerstag, dem 8. Juni 2006, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthias, Altforweiler. Die Eucharistie für den Verstorbenen feiern wir am Freitag, dem 9. Juni 2006, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthias; anschließend ist die Beisetzung auf dem Friedhof Altforweiler.

„TRAUERANZEIGEN“

Bitte faxen Sie Traueranzeigen nur an die folgende Nummer (06 81) 5 02 - 5 09